

# Versuchsergebnisse aus Bayern

## 2005

### Gezielte Bekämpfung von Maisschädlingen (Blattfrüchte und Mais)



Ergebnisse aus Versuchen in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftsämtern

**Herausgeber:** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Institut für Pflanzenschutz  
Lange Point 10, 85354 Freising-Weihenstephan  
© 2005

**Autoren:** Dr. M. Zellner, S. Wagner, B. Weber, F. Beyer  
**Kontakt:** Tel: 08161/71-5661  
E-Mail: [Pflanzenschutz@LfL.Bayern.de](mailto:Pflanzenschutz@LfL.Bayern.de)

Versuch zum Vergleich verschiedener Verfahren zur Maiszünslerbekämpfung (RPL 821)

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Versuchsplan .....      | 3 |
| Röckingen .....         | 4 |
| Erkenbrechtshofen ..... | 5 |
| Maizünslerfänge.....    | 6 |
| Maiszünslerflug.....    | 7 |
| Maiszünslerbefall.....  | 8 |
| Kommentar.....          | 9 |

Versuchsfrage: Vergleich verschiedener Verfahren zur Maiszünslerbekämpfung

| Versuchsplan: | Präparat | Aufwandmenge | Bemerkungen |
|---------------|----------|--------------|-------------|
|---------------|----------|--------------|-------------|

Versuchsglied

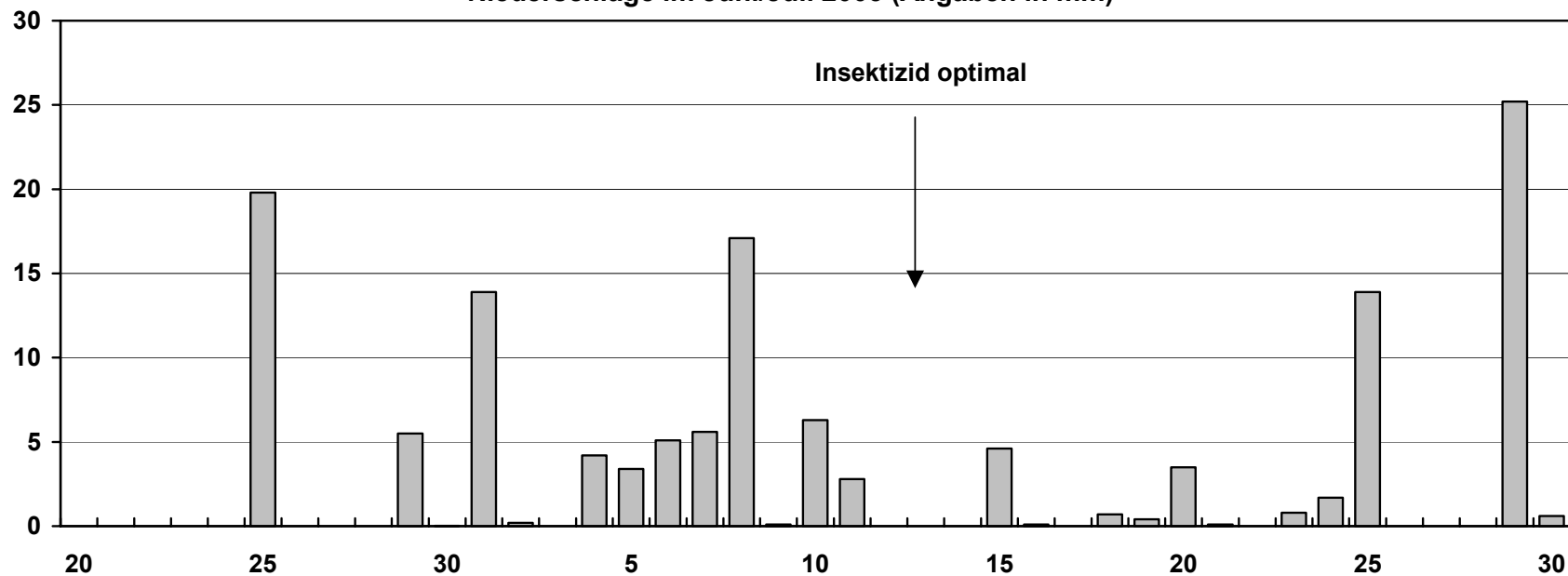
|   |             |           |               |
|---|-------------|-----------|---------------|
| 1 | Unbehandelt | ---       | ---           |
| 2 | Steward     | 125 gl/ha | Flughöhepunkt |
| 3 | Prüfmittel  | ---       | Flughöhepunkt |

## Chemische Verfahren zur Bekämpfung des Maiszünslers

Versuchsbetrieb: Friedrich Weberndörfer, Röckingen

| Nr. | Produkt     | Menge/h: | Termin | Bonitur nach Fraßstellen |                       |         | Bonitur nach Larven |                  |         | Pflanzenbruch in % |       |                |       |
|-----|-------------|----------|--------|--------------------------|-----------------------|---------|---------------------|------------------|---------|--------------------|-------|----------------|-------|
|     |             |          |        | BH<br>%                  | BS<br>Fraßstellen/Pfl | WG<br>% | BH<br>%             | BS<br>Larven/Pfl | WG<br>% | ohne               | Fahne | über<br>Kolben | unter |
| 1   | Unbehandelt | -        | -      | 61                       | 0.90                  | -       | 13                  | 0.14             | -       | 58                 | 30    | 9              | 3     |
| 2   | Steward     | 125 g    | 12.07. | 17.5                     | 0.21                  | 77      | 1.5                 | 0.02             | 86      | 88                 | 10.5  | 1              | 0.5   |
| 3   | Prüfmittel  |          | 12.07. | 11                       | 0.12                  | 87      | 1                   | 0.01             | 93      | 92                 | 8     | 0              | 0     |

Niederschläge im Juni/Juli 2005 (Angaben in mm)



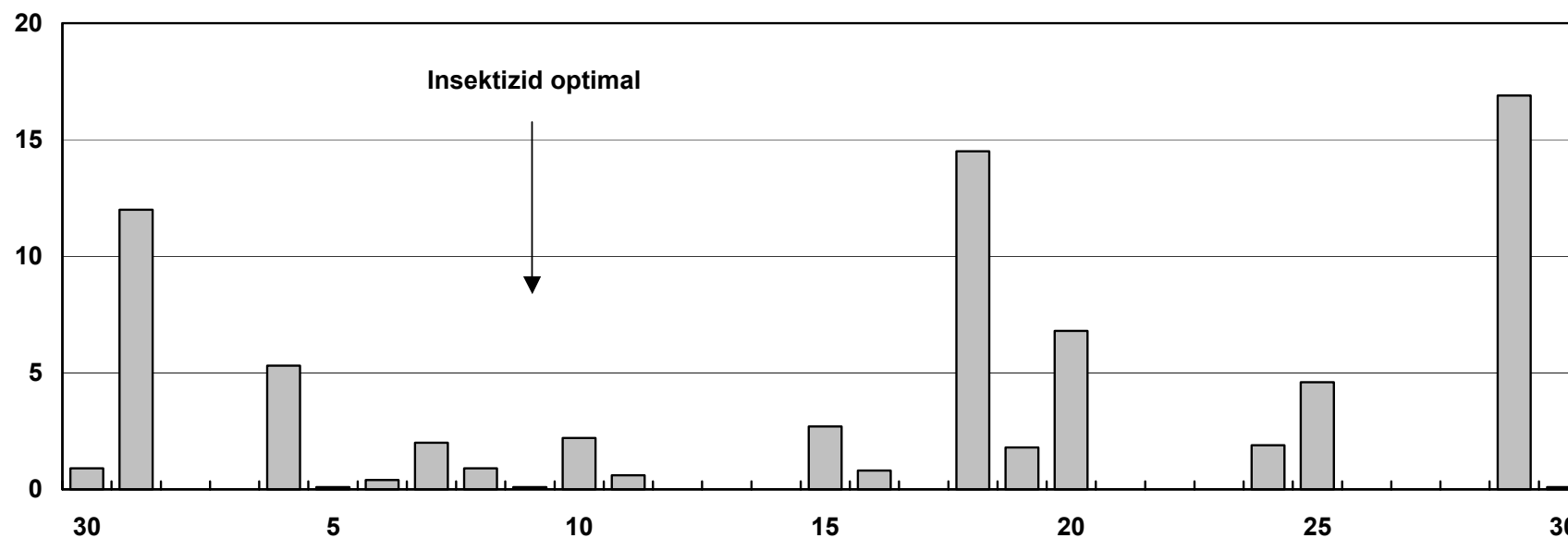
Quelle: ALF Ansbach

## Chemische Verfahren zur Bekämpfung des Maiszünslers

Versuchsbetrieb: Herbert Rienecker, Erkenbrechtshofen

| Nr. | Produkt     | Menge/ha | Termin | Bonitur nach Fraßstellen |                       |         | Bonitur nach Larven |                  |         | Pflanzenbruch in % |       |                |       |
|-----|-------------|----------|--------|--------------------------|-----------------------|---------|---------------------|------------------|---------|--------------------|-------|----------------|-------|
|     |             |          |        | BH<br>%                  | BS<br>Fraßstellen/Pfl | WG<br>% | BH<br>%             | BS<br>Larven/Pfl | WG<br>% | ohne               | Fahne | über<br>Kolben | unter |
| 1   | Unbehandelt | -        | -      | 41                       | 0.53                  | -       | 16                  | 0.17             | -       | 83                 | 8.5   | 2              | 1.5   |
| 2   | Steward     | 125 g    | 09.07. | 9                        | 0.10                  | 81      | 1.5                 | 0.02             | 88      | 93                 | 6.5   | 0.5            | 0     |
| 3   | Prüfmittel  | 0,75 l   | 09.07. | 14                       | 0.14                  | 76      | 4.5                 | 0.05             | 71      | 96.5               | 3.5   | 0              | 0     |

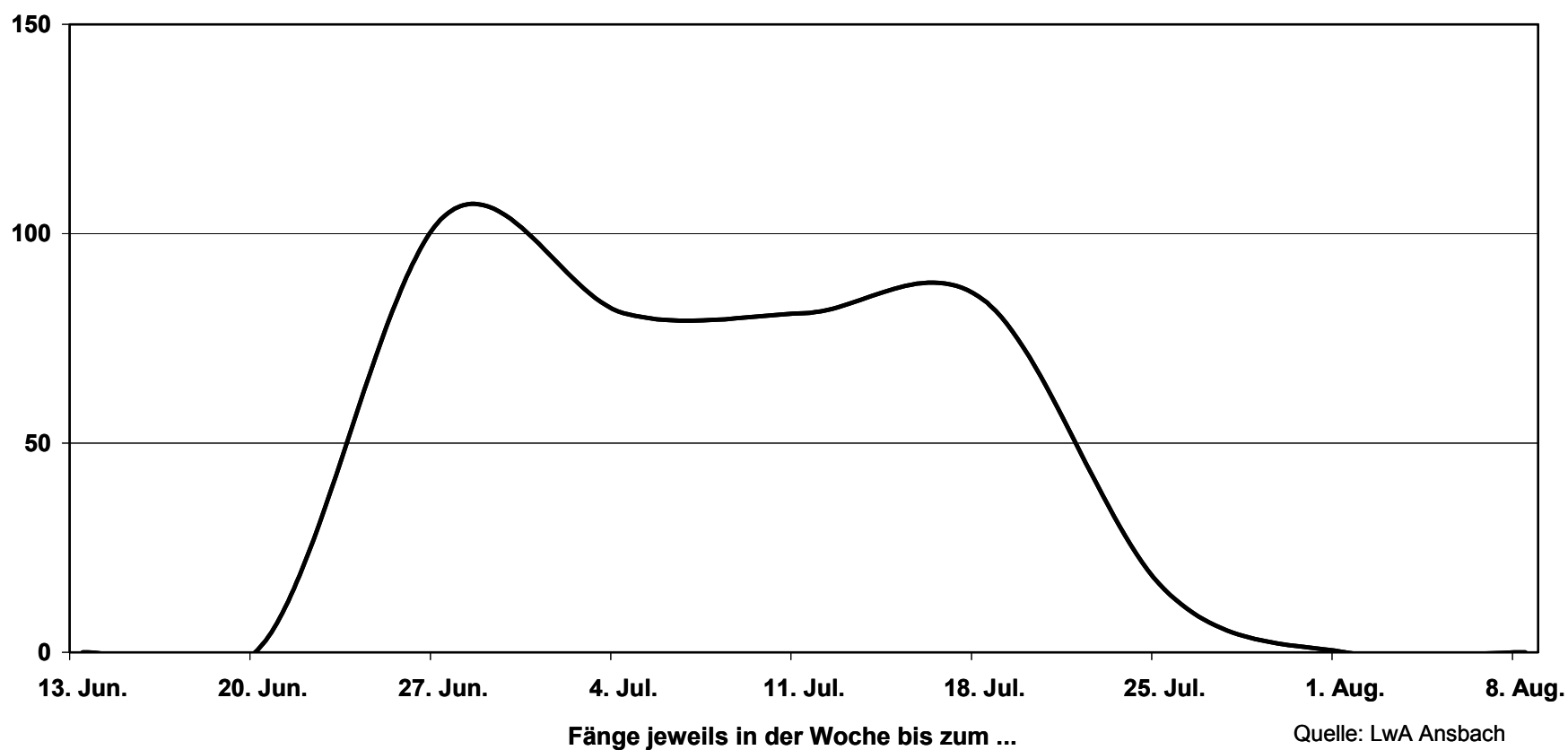
Niederschläge im Juni/Juli 2005 (Angaben in mm)



Quelle: ALF Ansbach

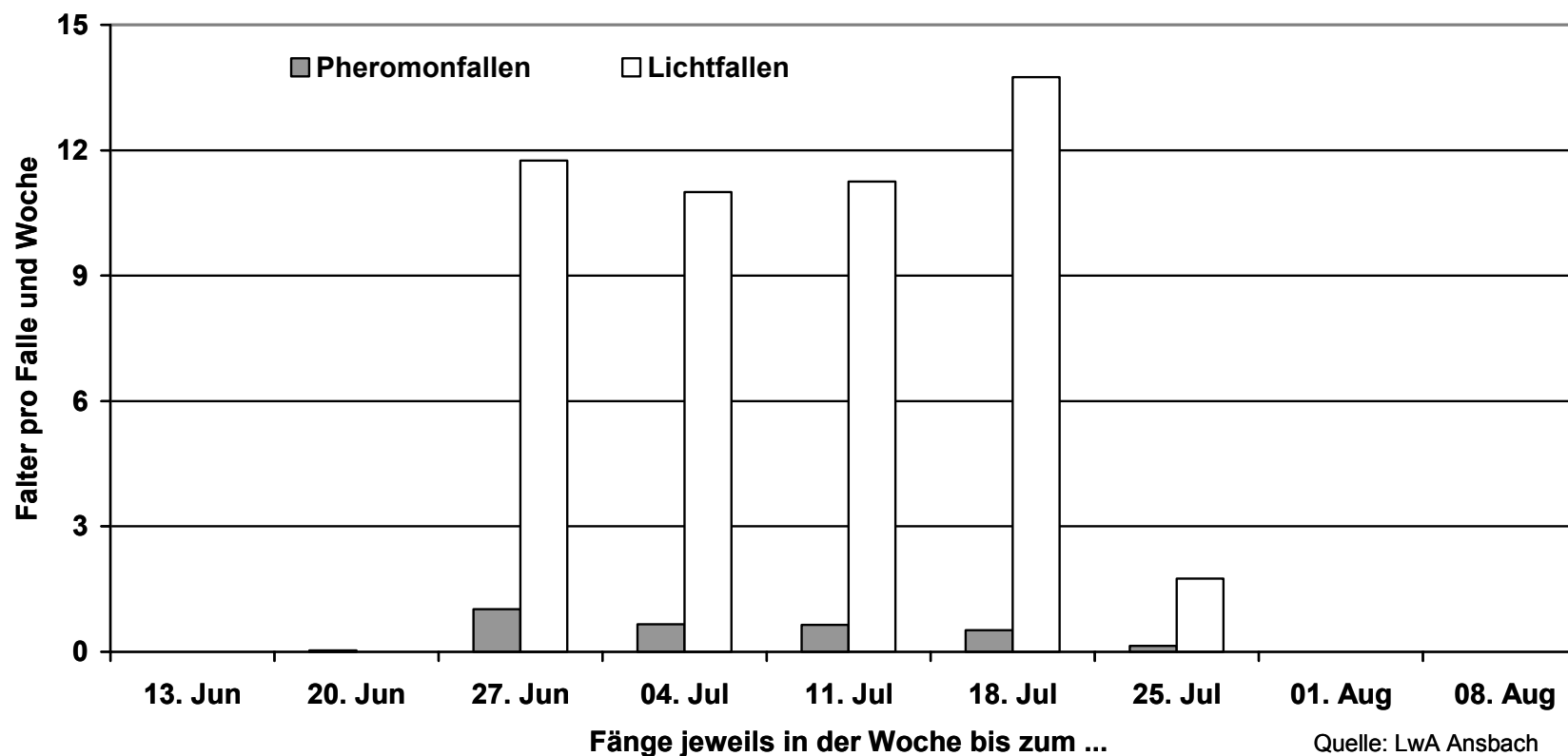
### Maiszünslerfänge in Mittelfranken, 2005

(Fänge aus 56 Pheromon- und 4 Lichtfallen, überwacht durch die Pflanzenschutzberater an den Landwirtschaftsämtern)

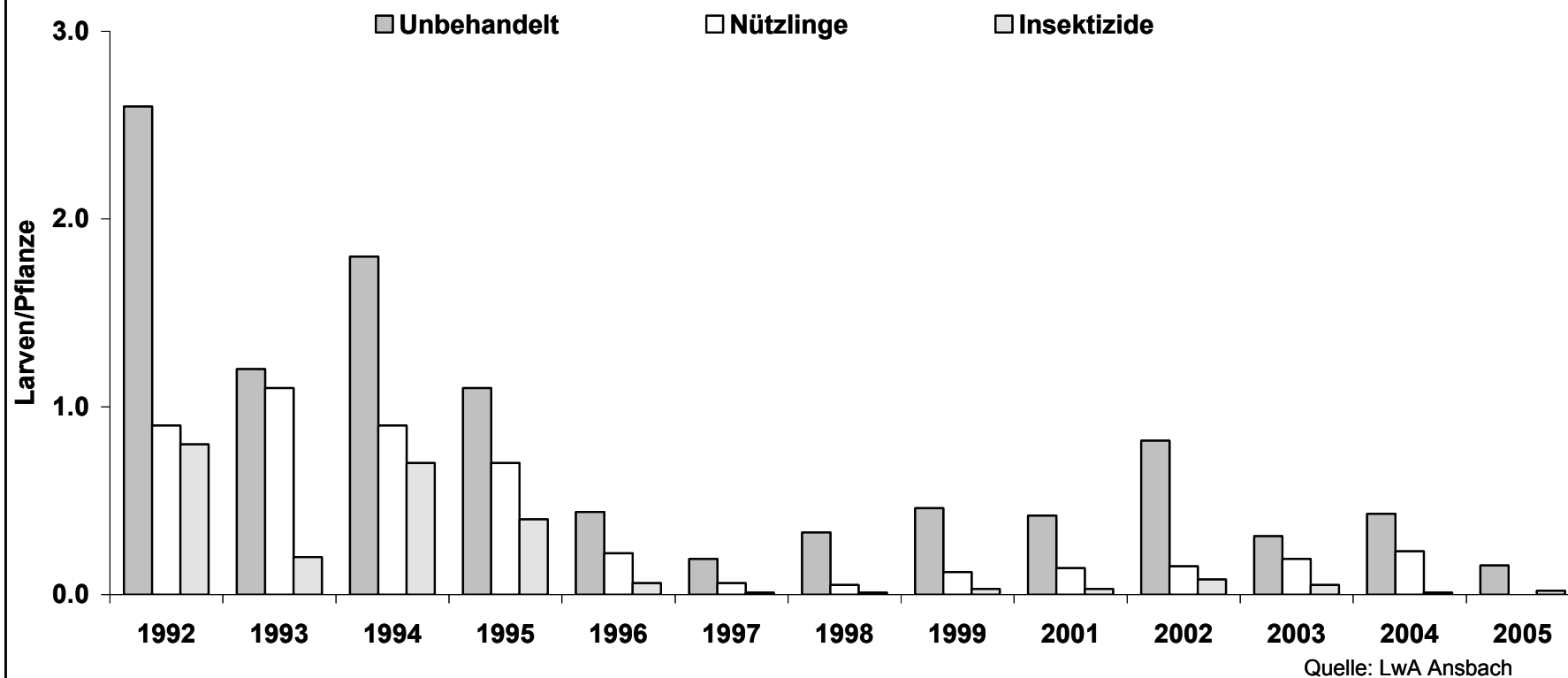


### Maiszünslerflug in Mittelfranken, 2005

(Fänge aus 56 Pheromon- und 4 Lichtfallen, überwacht durch die Pflanzenschutzberater an den ALF Mfr.)



**Maiszünslerbefall in Mittelfranken**  
**Erkenbrechtshofen, Ohrenbach, Röckingen, Sausenhofen**  
**Jahresmittelwerte aus jeweils 2 - 3 Versuchen (Larven/Pflanze)**



## Maiszünslerflug und Befallssituation 2005

- Der Flugbeginn war um den 22. Juni und somit im langjährigen Mittel. Der weitere Zuflug stieg rasch an, erreichte aber über alle Fallen betrachtet heuer erstmals keinen deutlichen Höhepunkt.
- Der Warndienstaufruf erfolgte aufgrund der anhaltenden Fangzahlen und der gefundenen Eigelege, die vor dem Schlüpfen standen, am 07. Juli. Die Empfehlung, ab 09. Juli und schwerpunktmäßig in der 28. KW die Bestände in den Befallsgebieten zu behandeln, konnte aufgrund der heuer noch meist geringen Maishöhe gut umgesetzt werden. Die guten Wirkungsgrade in den Versuchen bestätigten wieder die hohe Trefferquote unseres Warndienstes.
- Der geringe Befall in den Versuchen täuscht etwas darüber hinweg, dass in der Praxis im Vergleich zu den vorausgegangenen Jahren ein etwas höherer Befall beobachtet wurde. Allerdings hielt sich der sichtbare Stängelbruch witterungsbedingt meist in Grenzen. Dabei ist zu beobachten, dass immer wieder einzelne Schläge oder eng begrenzte Lagen bevorzugt befallen werden.

## Versuchsergebnisse 2005

Im heurigen Jahr wurden wieder zwei Versuche zur Maiszünslerbekämpfung angelegt (Erkenbrechtshofen und Röckingen). Es ergaben sich folgende Ergebnisse:

- Der Befall lag in Erkenbrechtshofen und in Röckingen im unteren Bereich. Die Bruchschäden beschränkten sich meist auf die Fahne bzw. den oberen Stängelabschnitt.
- Die **Insektizidbehandlung** zum Flughöhepunkt mit dem derzeit einzig zugelassenen Mittel Steward brachte eine sehr gute Wirkung. Die Wirkungsgrade lagen in Röckingen mit 86 % und in Erkenbrechtshofen mit 88 % auf gleichem Niveau. Hierzu haben sicher auch die moderaten Temperaturen im Juli beigetragen. **Steward** erhielt jeweils zur Saison 2004 und 2005 eine Zulassung nach § 11 PflSchG („Gefahr in Verzug“), 2006 soll die reguläre Zulassung folgen. **Neue Mittel** mit vergleichbaren Ergebnissen befinden sich derzeit im Zulassungsverfahren, so dass sich der Engpass in der chemischen Zünslerbekämpfung bald auflösen dürfte.
- **Trichogramma** - Schlupfwespen kamen heuer aus Kapazitätsgründen nicht zur Anwendung.

## Fazit

Die chemische Bekämpfung des Maiszünslers ist derzeit mit Hilfe des Warndienstes mit hoher Trefferquote möglich. Der Einsatz eines Insektizids beschränkt sich auf Kernflächen des Befalls im Raum Bad Windsheim mit seinen flachgründigen Keuperböden sowie auf Einzelflächen im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Wenn die hohen Treibstoffkosten verstärkt zu einer reduzierten Bodenbearbeitung (v.a. Verzicht auf Pflug oder zusätzliches Mulchen) führen, muss ein Anstieg des Befalls befürchtet werden. Häufig wird jedoch ein moderater Befall in Kauf

genommen, da die heutige Häckseltechnik auch bei Bruchschäden ein sauberes Feld hinterlässt und genaue Zahlen über Ertragsverluste fehlen.

Quelle: ALF Ansbach